

Kommentar

Fest der Hiebe

Gegen Ende des Jahres zofft sich die Ärzteschaft noch einmal so richtig. Das Fest der Hiebe steht bevor, ein Sonder-Ärztetag, den die Bundesärztekammer jetzt nach viel Kritik an ihrer Verhandlungsführung zur GOÄ-Novelle anberaumt hat. Für Präsident Prof. Frank Ulrich Montgomery dürfte die Veranstaltung wenig besinnlich werden – denn der vor dem Fest aufgetischte Braten, gespickt mit herben Zutaten wie einer G-BA-ähnlichen „gemeinsamen Kommission“ aus Ärzten, PKV und Beihilfetägern, riecht für viele Kritiker streng nach Bürgerversicherung. Zu Recht wurde bei solch grundsätzlichen Neuerungen ein außerordentlicher Ärztetag gefordert, um herauszufinden, ob die Vorschläge in dem bereits an das Bundesministerium für Gesundheit überreichten Konzept überhaupt von der Ärzteschaft unterstützt werden. Man kann sich schon ausrechnen, dass dies bei den Erschwernissen in Bezug auf Analogiziffern und Steigerungsmöglichkeiten sicher nicht der Fall sein wird. Die Informationspolitik der Bundesärztekammer wurde bereits zu Recht kritisiert. Für Montgomery droht ein Vertrauensverlust, wenn das GOÄ-Konzept im Grundsatz abgelehnt werden sollte – vielleicht sogar mehr als das.

Den Autor erreichen Sie unter: ms@biermann.net

15 Jahre DGFIT

Guest Faculty beim Winterworkshop in Leogang

MARBURG/LEOGANG [ms] Die Deutsche Gesellschaft für Immun- und Targeted Therapie (DGFIT) feiert ihr 15-jähriges Bestehen. Dazu gibt es eine Guest Faculty auf dem 25. Urologischen Winterworkshop in Leogang am 26.01.2016

Die Immun- und Targeted Therapie ist zu einer wichtigen Säule in der Therapie onkologischer Erkrankungen geworden und wird zukünftig eine noch größere Rolle spielen. Ziel der DGFIT war und ist es, interdisziplinär aktuelle Informationen zur Immun- und Targeted Therapie zu vermitteln, Expertenmeinungen einzuholen, wissenschaftliche Veranstaltungen durchzuführen und somit als Bindeglied zwischen Ärzten, Patienten und der Öffentlichkeit zu agieren.

Wir laden Sie ein, mit uns das 15-jährige DGFIT Jubiläum auf dem 25. Winterworkshop in Leogang am 26.01.2016 im Rahmen der traditio-

nellen DGFIT Guest Faculty zu feiern. Das Programm gibt einen historischen und aktuellen Überblick über den Stellenwert und die Entwicklungen auf dem Gebiet der Immun- und Targeted Therapie:

- **Edith Huland:** 15 Jahre DGFIT: Die Immuntherapie ist wichtiger denn je!
- **Christian Doehn:** S3-Leitlinie Nierenzellkarzinom – Was ist neu?
- **Zoltan Varga:** Checkpoint-Inhibitor Nivolumab – Was ändert sich in der Therapie des Nierenzellkarzinoms?
- **Michael Siebels:** Therapie des nicht klarzelligen Nierenzellkarzinoms
- **Malte Böhm:** Nierenzellkarzinom – Nachsorge aus Sicht des niedergelassenen Urologen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

► **Im Namen der DGFIT:** Prof. Dr. Axel Hegele, 1. Vorsitzender der DGFIT e.V. Weitere Informationen: www.dgfit.de, www.winterworkshop.de

Personen- und Firmenindex

PERSON					
Ahyai, PD Dr. Sascha	6	Heine, Dr. Annkristin	2	Sohn, Prof. Michael	16
Akçetin, Prof. Ziya	2	Hesse, Birgit	6	Sperling, Prof. Herbert	15,16
Angeli, Katja	1	Hoffmann, Friedrich	17	Stöckle, Prof. Michael	8
Bauer, PD Dr. Ricarda	10	Huland, Prof. Edith	2	Varga, Dr. Zoltan	2
Böhm, PD Dr. Malte	2	Klein-Schmeink, Maria	1	Vögeli, Prof. Thomas A.	6
Bösebeck, Detlef	7	Köhler, Dr. Andreas	3	Vogler, Kathrin	1
Botzlar, Dr. Andreas	6	Kopp, Prof. Ina	3	Weidhaas, Hans-Jochen	3
Cronauer, PD Dr. Marcus V.	2	Kramann, Dr. Rafael	2	Weißbach, Prof. Lothar	6
Djinovic, Dr. Rados P.	15,16	Krege, Prof. Susanne	16	Wille, Dr. Eimar	4
Doehn, Prof. Christian	2	Kröppel, Prof. Darko	15,16		
Duensing, Prof. Stefan	2	Lauterbach, Prof. Karl	3		
Erleben, Dorothea Christiane	17,18	Leporin, Christian Polykarb	17,18	FIRMA	
Erleben, Johann Christian	17	Lindemann, Lars F.	1,4	A.M.I.	11
Feldmann, Dipl.-Med. Regine	3	Lindemann, Prof. Michael	3	Allergan	10,19
Friedrich II., König	17	Miller, Prof. Kurt	8	Astellas	9,16,20
Füllhase, PD Dr. Claudius	2	Montgomery, Prof. Frank Ulrich	1,2,8	Baxter	16
Gassen, Dr. Andreas	1,3	Peschers, Prof. Ursula	10	Boston Scientific	11
Graefen, Prof. Markus	16	Pfeiffer, Dr. Doris	1,4	Bristol-Myers Squibb	20
Gröhe, Hermann	1,3	Reinhardt, Dr. Klaus	4	Covidien	16
Haferkamp, Prof. Axel	10	Rinder, Anne-Gret	6	Erbe	16
Hakenberg, Prof. Oliver	6	Ross, Jeffrey S.	8	Janssen-Cilag	20
Hecken, Prof. Josef	4	Roth, Prof. Stephan	8	Olympus	16
Hegele, Prof. Axel	2	Schmeling, Claus	15	pfm medical	12
Heidenreich, Prof. Axel	6	Siebels, Prof. Michael	2	Storz	16
		Skrobek, Dr. Lennart	2	Teleflex	16

Namen & Nachrichten



Marcus V. Cronauer

► **PD Dr. Marcus V. Cronauer und Prof. Stefan Duensing** sind die Preisträger des am 01.11.2015 erstmalig vergebenen Androgenrezeptor Research Grant von Astellas Pharma. Cronauer von der Urologischen Universitätsklinik Lübeck erhält den Preis für sein Projekt zum Thema „Involvement of the Proteasome in the Regulation of AR/ARΔLBD-Signaling in Castration-Resistant Prostate Cancer Cells“. In dieser Forschungsarbeit greift er die stark diskutierte aktuelle Fragestellung bezüglich der Entstehung von Androgenrezeptor-Splice-Varianten auf. Duensing von der Urologischen Universitätsklinik Heidelberg erhält die Auszeichnung für sein Projekt zum Thema „Reversal of AR-V7-Associated Drug Resistance by Indirubins“. Beide Projekte vermitteln wertvolle Einblicke in aktuelle Problemstellungen bei der Behandlung des kastrationsresistenten Prostatakarzinoms.

Die Erforschung des Androgenrezeptors spielt für das Prostatakarzinom eine zentrale Rolle, denn er ist nicht nur für das Fortschreiten der Erkrankung, sondern auch für deren Behandlung wichtig. Aufgrund der zunehmenden Zahl von innovativen und zielgerichteten Therapien ist ein detailliertes Verständnis über molekulare Veränderungen des Androgenrezeptors und der Androgenrezeptor-Signalwege von essenzieller Bedeutung. Mit dem Research Grant verfolgt Astellas Pharma das Ziel, dieses Verständnis zu fördern und Forschungslücken zu schließen. (Astellas Pharma/ms) ■



Sascha Ahyai

► **PD Dr. Sascha Ahyai und PD Dr. Claudius Füllhase** haben im Rahmen des 67. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Urologie (DGU) in Hamburg den Winfried-Vahlensieck-Preis erhalten. Der Förderpreis wurde zum zweiten Mal in Folge zu Ehren des renommierten Urologen († 2008) vergeben. Bewerber konnten sich Wissenschaftler, die einen besonderen Beitrag zur Erforschung, Therapie und Diagnose der Benignen Prostatahyperplasie (BPH) geleistet haben. Der mit 5000 Euro dotierte Förderpreis wurde in Kooperation von der DGU mit Omega Pharma verliehen. Ahyai beeindruckte die Jury mit seiner Arbeit zur frühzeitigen Prognose von benigner Prostataobstruktion (BPO) mit dem Titel „The Diagnosis of Benign Prostatic Obstruction: Development of a Clinical Nomogram“. Füllhase erhielt den Preis für seine Arbeit zum Thema „Neue pharmakologische Prinzipien und Bedeutung neuronaler Wirkorte bei der medikamentösen Therapie benigner Bla-



Claudius Füllhase

senfunktionsstörungen“, in der die vermutete Wirkung etablierter und innovativer medikamentöser Wirkstoffe über die Nervenzellen und -fasern der Blase untersucht wurden. (Omega Pharma/ms) ■



Annkristin Heine

► **Dr. Annkristin Heine** wurde als eine der besten Nachwuchskrebsforscherinnen an der Medizinischen Fakultät der Universität Bonn mit dem Lisecc-Preis ausgezeichnet. Ihre Forschung von an der Medizinischen Klinik III, Abteilung für Hämatologie und Onkologie, hat zum Ziel, neue immuntherapeutische Strategien zur Behandlung von Patienten mit Tumorerkrankungen zu entwickeln. Sie hat eine RNA-basierte Immuntherapie entwickelt. Eine Impfstudie bei Patienten mit Nierenzellkarzinom wurde inzwischen durchgeführt. Aktuelle Studien zeigen eine Verbesserung der Überlebenschancen immunisierter Patienten. Aus dem Lisecc-Preis-Stiftungsfonds, der den Preis aus seinen Mitteln finanziert und der von der Bonner Universitätsstiftung treuhänderisch verwaltet wird, erhielt Heine 5000 Euro. (Universität Bonn/ms) ■

► **Dr. Rafael Kramann**, Arbeitsgruppenleiter in der Klinik für Nieren und Hochdruckkrankheiten, Rheumatologische und Immunologische Erkrankungen (Medizinische Klinik II) der Uniklinik RWTH Aachen, hat den diesjährigen Bernd Tersteegen-Preis erhalten. Der Verband Deutsche Nierenzentren (DN) würdigt damit seine Leistungen bei der Erforschung von neuen Therapien in Nierenfibrose und chronischer Niereninsuffizienz. Der Preis ist mit 8.000 Euro dotiert.

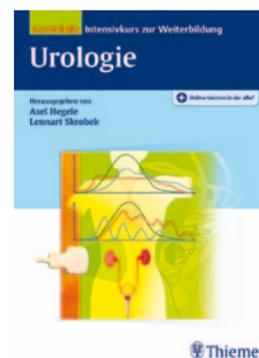
Kramann erhält die Auszeichnung für die Aufschlüsselung eines Signalwegs, der eine wichtige Rolle in der Progression von Nierenfibrose (Vernarbung) und chronischer Niereninsuffizienz spielt. Über eine pharmakologische Intervention des Signalwegs ist es gelungen, eine neue, vielversprechende Therapie zu entwickeln, die im Mausmodell die Proliferation der die Nierenfibrose verursachenden Zellen (Myofibroblasten) reduziert. Hierdurch wird die Fibrose verringert und die Nierenfunktion kann verbessert werden. Chronische Niereninsuffizienz betrifft eine steigende Anzahl von Patienten weltweit und geht mit dramatisch erhöhter Morbidität und Mortalität einher. Bisher gibt es keine spezifische Therapie, die das Fortschreiten von Nierenfibrose und chronischer Niereninsuffizienz verhindern kann.

Die Verleihung des international ausgeschriebenen Bernd Tersteegen-Preises 2015 fand im Rahmen des Jahrestreffens des DN am 21.11.2015 in Mannheim statt. Mit der Ausschreibung wollte der Verband die theoretische, vor allem aber die anwendungsorientierte Forschung zu aktuellen Themen der chronischen Niereninsuffizienz fördern. (Uniklinik Aachen/ms) ■

Buchtipps

Das essenzielle Urologie-Wissen für die Weiterbildung

„Beim Eintritt ins Berufsleben lassen zwei Lektionen meist nicht lange auf sich warten: Zum einen offenbart sich der Unterschied zwischen Theorie und Praxis beziehungsweise Wissen und Erfahrung, zum anderen zeichnet sich schnell ab, dass Lehrjahre keine Herrenjahre sind“, schreiben Prof. Axel Hegele und Dr. Lennart Skrobek im Vorwort der Neuerscheinung „Urologie essentials“. „Unser Ziel war es, diese Situation für das Fachgebiet Urologie zu verbessern und ein Buch zu entwickeln, das auf die Bedürfnisse der Assistenzärztinnen/-ärzte in der Weiterbildung zur/m Fachärztin/-arzt für Urologie einght.“ Mit ihrem Werk haben die beiden Herausgeber mit Unterstützung eines Stabes renommierter Spezialisten einen Begleiter in der Weiterbildung vorgelegt, der als Crashkurs vor der Facharztprüfung dienen kann. Dieses Buch vermittelt kompakt und systematisch das Facharztwissen für den Urologen und eignet sich so ideal für die begleitende Lektüre in



der Weiterbildung und zur Vorbereitung auf die Facharztprüfung. Symptomatik, Diagnostik und Therapie werden mit konkreten Behandlungsvorschlägen prägnant auf den Punkt gebracht. Bei gezielten Fragestellungen liefert das Werk Antworten zum schnellen Nachschlagen, und für den Endspurt eignet es sich zum effizienten Rekapitulieren des gesamten Wissenskanons. Die stichwortartige Struktur erleichtert das Nachschlagen. Bei aller Knappheit verzichtet das Buch jedoch nicht auf hervorragende Abbildungen und ausführliche Literaturhinweise. Ein Vorteil der „essentials“ ist, dass sie nicht nur ausgewählte Bereiche umfassen, sondern alle wichtigen urologischen Themen einschließlich Kinderurologie, Notfällen und Schmerztherapie abbilden. (Thieme/ms) ■

Axel Hegele, Lennart Skrobek: „Urologie essentials“, Thieme, Stuttgart 2015, 129,99 Euro, ISBN: 978-3-13-173711-3